



Open access in Medizin und Naturwissenschaften

Alexander Borbély



Open Access

- Freier Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen, die den Peer-Review Prozess durchlaufen haben und verlässlich und dauerhaft gespeichert sind.
- Keine Abgabe der Rechte an geistigem Eigentum an Verlage.



Publikation in Medizin und Naturwissenschaften: Besonderes

- Forschung stark empirisch ausgerichtet, Publikationen datenorientiert
- Internationale Vernetzung
- Hohe Aktualität (Priorität)
- Publikation überwiegend in Zeitschriften und Proceedings

Publikationsprozess in Medizin und Naturwissenschaften





Publikation und Karriere (1)

Publikationen sind wichtig für

- Finanzielle Unterstützung der Forschung
- Wissenschaftliche Karriere
 - Anstellung
 - Beförderung
 - Professur



Publikation und Karriere (2)

Beurteilung der Publikationstätigkeit

- Anzahl Publikationen
- Beitrag zur Studie bei Mehrautorenpublikation
- Rangierung der Zeitschrift (Impact-Factor)
- Anzahl Zitierungen



Vorteile von OA für Autor/Autorin

- Rasche Publikation der Arbeit
- Arbeit ist breit zugänglich, daher grössere Beachtung und Zitierhäufigkeit
 - Proceedings of National Academy of Science USA: Vergleich OA Artikel - konventionelle Artikel: 4-10 Monate nach Erscheinen **2 mal**, 10-16 Monate nach Erscheinen **3 mal** häufiger zitiert (Link auf <http://www.oai.unizh>)

Entwicklung von OA Publikationen

- Früher Einsatz in Physik (Pre-Prints) und Computerwissenschaft
- Life Sciences:
 - BioMed Central mit über 170 OA Zeitschriften
 - Public Library of Science mit 8 OA Zeitschriften



Schweizer OA Zeitschriften

Beispiele

- Swiss Medical Weekly
- Kardiovaskuläre Medizin
- Hermeneutische Blätter
- DISP Journal (Städteplanung)
- MMI Interaktiv (Computer Science)

Verzeichnis der OA Journals: <http://www.doaj.org>



OA Repositories

- Life Sciences: **PubMed Central** (ca. halbe Million Artikel)
- Physik, Mathematik, Computer Science, quantitat. Biology: **arXiv** (ca. 400'000 Dok.)
- Computer Science: **CiteSeer** (760'000 Dok.)



Berliner Erklärung (Okt. 2003)

- Offener Zugang zu wissenschaftlichem Wissen
 - Gewährung von freiem, weltweitem Zugangsrecht zu OA-Publikationen
 - Hinterlegung in OA-Archiv in geeignetem Standardformat
- Unterstützung der Weiterentwicklung des neuen OA-Paradigmas



Unterzeichnung der Berliner Erklärung

- Dez. 04 Universität Zürich
- Jan. 06 CRUS, KFH, SKPH, CASS, SNF
- März 06 ETH Zürich
- Mai 06 Paul Scherrer Institut
- Juni 06 Universität St. Gallen
- Jan. 07 Universität Basel



Reaktion der Verlage auf OA

- Erlaubnis der Selbstarchivierung akzeptierter Manuskripte, z.T. nach Sperrfrist (6-24 Monate)
(93% aller STM-Journals; Karger, Huber sehr restriktiv)
- publizierte Verlags-PDFs nur selten erlaubt
- Open Access nach 6-12 Monaten
- Open Access unmittelbar, gegen Bezahlung
 - 2500 \$ Karger
 - 3000 \$ Springer, Elsevier
 - 5000 \$ Cell Press Journals
- Vergleich BioMed Central
 - 1465 \$ standard article-processing charge



Förderorganisationen und OA

- Wellcome Trust
 - Zugang auf PubMed Central innerhalb max. 6 Monaten
 - Zuschuss für Publikationskosten in Zeitschrift mit OA Policy
 - Empfehlung: Keine Abtretung des Copyrights von Autoren und Autorinnen
- NIH: Starke Empfehlung zugunsten OA
- Australien: Starke Empfehlung (Jan. 07)



Weitere Fördermassnahmen

- Schottland: Research Assessment Exercise basierend auf Institutional Repositories
 - Projekt Sept. 05: Institutional Repository Infrastructure for Scotland
- IRRA entwickelt Software für UK Repositories
- Schweiz: Schlüsselposition des SNF



Unterstützung durch Universitäten

- Leitlinien der Universität Zürich
 - Erwartung: Hinterlegung von Publikationen in Dokumentenserver der UZH (ZORA) sofern keine rechtlichen Bedenken
 - Ermunterung: Publikation in OA Zeitschriften mit Unterstützung der UZH
- Finanzieller Anreiz für Self-Archiving
 - Universität Minho, Portugal



Institutionelle Dokumentenserver an Schweizer Hochschulen

